


FG 03 2015 Rundwanderung Torfmoorhölle, Saalequelle, Waldstein

Diese Wanderung bietet sich besonders im Frühling an. Wir starten am Pfingstmontag bei durchwachsenem Wetter. Die ca. 13 km Wanderung führt an Natur- und historischen Denkmälern vorbei und kann von einigermaßen trainierten Wanderern mit Einkehr und Aufenthalt auf der Schüssel in ca. 5 Std. bewältigt werden.



Ausgangspunkt ist der Weiler „Torfmoorhölle“ von der Autobahn A9 Ausfahrt Gefrees 10 km entfernt.



Hier am Parkplatz stellen wir unser Auto ab. Eine Wandertafel informiert über das Gebiet. Zunächst laufen wir auf der angenehmen Forststrasse der Markierung  nach „Hühnerhöfen“.



Wandertafel „Torfmoorhölle“



Die im Winter geräumten Wege machen für Besucher auch das Winterwandern attraktiv. Im Sommer ist ein schonendes Laufen auf der steinlosen Forststraße ein Genuss.



An schönen Tagen trifft der Wanderer häufig Radfahrer mit oder ohne Gepäck an.



Gemütliche Radwanderer

Nur ein Katzensprung ist es zum Einzelgehöft „Hühnerhof“. Zu meiner Kindheit war das Haus noch bewohnt. Mein Vater erzählte wie er mit meiner Mutter am Sonntag zum Kaffee trinken eingeladen wurde. Als Forstmann schaute er stets nach dem Rechten und an diesem Tag auch nach dem Wasservorrat in dem kleinen Behälter oberhalb des Hauses. Ein Frosch schwamm im Bassin und war seiner Lage schutzlos ausgeliefert. Mein Vater befreite den Frosch und setzte ihn unweit ins Gras. Meine Mutter verbindet den Gedanken mit dem Kaffee, den sie angeboten bekommen und macht mit einer ablehnenden Gestik auf den Frosch aufmerksam. Herr Beinert: „Solange da ein Frosch schwimmt ist das Wasser i.O.“



Der Hühnerhof

FG 03 2015 Rundwanderung Torfmoorhölle, Saalequelle, Waldstein



Ein Flaschenzug sorgt für das Hochziehen des erlegten Wildes und ein bequemes Aufbrechen und Versorgen des Wildbrets. Ein Brunnen sorgt für die Wasserversorgung des Anwesens.



Fließendes Wasser in den Granittrog



Blühende Kastanienbäume treffen wir an der Südseite des Waldsteinmassivs öfters an.



Die kleinen roten Beeren zeigen den Beginn der Blütezeit der Schwarzeeren.



Wenige Schwarzeeren



Der Bär begleitet uns zu den einzelnen beschriebenen Stationen der interessanten Plätze des Waldlehrpfades.



Welchen Sinn macht hier ein Fernrohr ohne Optik? Es soll besonders den kleinen Besuchern die unterschiedlichen Kronen der beiden hier am häufigsten vorkommenden Nadelbäume Fichte und Tanne zeigen.



Ein Fernrohr und Sprachrohr?



Die Geräusche des Waldes werden über diesen Trichter gesammelt und an das Ohr geführt.



FG 03 2015 Rundwanderung Torfmoorhölle, Saalequelle, Waldstein

Graue bis rötlich braune Zunderpilze sind wie Flechten und Moose auf der Oberfläche von abgestorbenen Laubbäumen zu sehen. Diese sind Lebensraum unzähliger Pilze und Tiere. Der Förster lässt dieses Totholz für diese Nützlinge deshalb liegen.

Info im Zusammenhang unter:

http://www.waldwissen.net/dossiers/wsl_dossier_totholz/index_DE



Eine verrottete Buche

Die „Münchberger Gneismasse“ besteht aus den Gesteinen Amphibolit, Gneis und Phyllit. Der Gneis kommt hier in den Böden nicht grob- oder feinkörnig sondern als Schiefer vor. Die Granitmasse des Waldstein stößt auf die Gneismasse der „Münchberger Senke“.



Geologische Information an der „Ahornwiese“



Was bedeuten die Einzelbuchstaben; ich wusste es. Heute kann ich mir keinen Reim darauf machen. Dabei gibt es eine ganz einfache Erklärung. Ich denke es sind die Anfangsbuchstaben der beteiligten Sponsoren.



F-S-T-A-E-P-L-D

Eine Urlauberfamilie begegnet uns. Etwas Besonderes sind nicht die 2, sondern die 5 „Hush Puppies“, die sie begleiten. Ein seltenes und ungewohntes Bild eröffnet sich uns, wie die niedrig gewachsenen Hundchen an der Saale Quelle aus allen Richtungen zu ihren Frauchen und Herrchen zulaufen.



Eine angenehme Überraschung

Der Fichtelgebirgsverein Zell ist hier für die Markierung der Wanderwege verantwortlich und macht seine Arbeit mit sehr gutem Erfolg.

Quellenweg(Q) Fränkischer Gebirgsweg –
Saar/Schlesienweg(E3/E6) – Jägersteig(II) - Fränkisches
Steinreich



Wandermarkierungen

FG 03 2015 Rundwanderung Torfmoorhölle, Saalequelle, Waldstein



Ab der Ahornwiese sind die Wanderwege neu restauriert und gemütlich geht's hinab zur „Saalequelle“. Hier gibt es viele Bänke!



Die Saale entspringt aus einem Mundloch eines ehemaligen Bergwerks^auf 707m ü NN.
Näheres ist unter:
<https://de.wikipedia.org/wiki/Saalequelle> nachzulesen.



Der Saale Radwanderweg ist ein Flussweg <http://www.fluss-radwege.de/saale-radweg> und wird in einem besonders ansprechenden Flyer in Etappen beschrieben.
<http://www.saaleradweg.de/radweg> .



Der Saale Radwanderweg

Ein Stein zwischen zwei „Mammutbäumen“ gibt Aufschluss über die 1969 bei der Erneuerung beteiligten oberfränkischen und thüringischen Städte.



Renovierungsstein



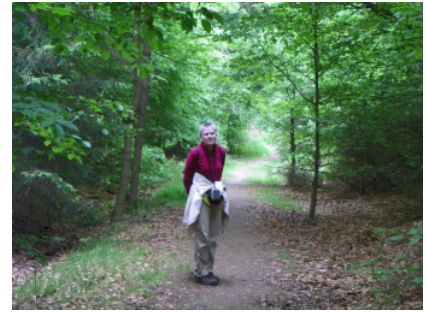
Der Waldlehrpfad führt uns weiter hoch zum Parkplatz am „Ruppertsgrüner Weg“. Immer wieder werden auf Schautafeln interessante Themen aufgezeigt – wie hier auf 3 Tafeln die verschiedenen Waldpilze nach ihrer Giftigkeit, Genießbarkeit und Essbarkeit.



FG 03 2015 Rundwanderung Torfmoorhölle, Saalequelle, Waldstein



Ein neuer interessanter Weg liegt vor uns – der Philosophenweg. Ein Teilstück führt uns zum „Arnsteinfelsen“ und dann der „Zeller Steig“ zum „Bärenfang“ und „Waldsteinhaus“.



Es hat zu tröpfeln begonnen. Wir suchen das dichte Blattwerk der Kastanien als kurzzeitigen Unterschlupf.



Ein Lärchensprössling leuchtet mit seinem frischen Grün an der Wegseite.




Der Stumpf des Sendemastes für das 2te Deutsche Fernsehen(ZDF) ragt aus den Bäumen empor.

Der Arnsteinfelsen (800m ü NN) ragt 30m über den Boden unterhalb des 877m hohen Waldstein empor. Er bietet bei schöner Wetterlage einen herrlichen Blick auf den kleinen Ort „Zell“. Heute erscheint das Panorama im Nebel und die Steine sind glitschig, sodass Ausrutschgefahr besteht. Hella konnte ich nicht dazu bewegen, diesen kleinen Abstecher mit mir zu machen.



Der Arnsteinfelsen ►



Imponiert hat mir der Schwarzbeerkräuterteppich rechts und links des Aufstiegs. Die Aussichtskanzel, Treppe und Pfad bleiben hinter mir. Nicht weit unterhalb des Bärenfang mündet der „Zeller Steig“ in den über den Zeller Fels kommenden „Jägersteig“  ein.



FG 03 2015 Rundwanderung Torfmoorhölle, Saalequelle, Waldstein



Nur ein Katzensprung bergauf ist es zum Bärenfang. Diese Falle ist Mitte des 17. Jhrdts. nach dem 30jährigen Krieg als die Bären im Fichtelgebirge überhand nahmen, von den Markgrafen von Kulmbach - Bayreuth erbaut worden.



Eine genauere Beschreibung bietet:

https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%A4renfang_%28Geb%C3%A4ude%29



Bärenfang am Waldstein



Die Gartenterrasse vor der Laienspieler Tribüne. Wir nehmen heute lieber in der Veranda Platz.



Bären im Fichtelgebirge

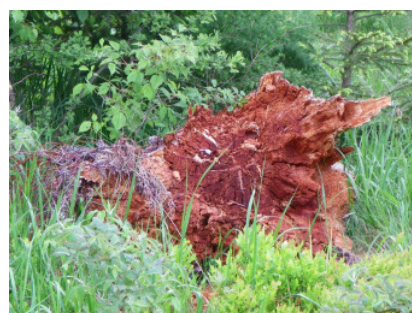
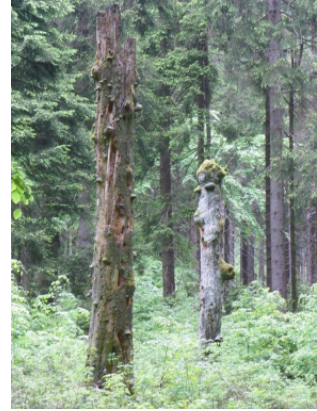
Mein Fitnesssteller und Hellas Schweinebraten sind zu empfehlen und die gemütliche Atmosphäre spricht für einen Besuch des Waldsteinhauses.



Der Bauch ist voll und der Rückweg über den Zeller Fels entlang der Skiloipe und dem Winterwanderweg wird eingeschlagen.



FG 03 2015 Rundwanderung Torfmoorhölle, Saalequelle, Waldstein



Weit außen herum führt uns die Wanderroute in den angrenzenden „Gefreiser Stadtwald“ und auf dem Jakobusweg zurück zur „Torfmoorhölle“.
Mittlerer weile zieht ein Gewitter auf und wir versuchen schnellen Schrittes unser Auto zu erreichen. Nass geworden? Ja, aber die Klamotten werden wieder trocken und die Erinnerung an unsere Pfingstmontagstour bleibt uns noch lange erhalten.



Fichtenbestand jung und alt